

Bein Wine Vintage Report 2013/2014:

Nach einem kühlen und sehr regenreichen Winter begann der Austrieb der Reben erst Mitte September, runde zwei Wochen später als üblich. Auch diese Phase war begleitet von zeitweise kräftigen Regenfällen, welche von den übersättigten Böden kaum mehr absorbiert werden konnten und so in manchen Rebbergen an exponierten Hanglagen für Verwüstungen sorgten. Dafür war der anschließende Oktober vergleichsweise trocken und warm, sodass sich die übrigen Reben nun überall kräftig entwickelten.

November, also Frühsommer und somit die Blütezeit der Reben versprach ebenfalls durchgehend schönes Wetter, waren da nicht die sintflutartigen Regenfälle vom 14.-16.11. gewesen, die vielerorts für Überschwemmungen sorgten! Regen in dieser Zeit stört auch die Blüte der Reben empfindlich, und je nach Traubensorte müssen manche Winzer eine deutliche Ernteeinbuße erwarten. Zudem waren die starken Regenfälle ideal für die Entwicklung von falschem Mehltau (*Peronospora*), ein Pilz, der Blätter und die um diese Zeit besonders empfindlichen Gescheine gleichzeitig befallt – sorgfältigste Rebpflege und ein gutes Prophylaxeprogramm waren also entscheidend, um diese Periode ohne grössere Verluste zu überstehen.

Als Ausgleich dafür war der Dezember trocken und heiss. Der einzige Regentag kurz nach Weihnachten war diesmal eine willkommene Erfrischung für Reben und Winzer, und auch die um diese Jahreszeit oft heftigen Winde hielten sich angenehm zurück. Die guten Bodenwasserreserven zusammen mit dem idealen Wetter führten allerdings auch zu einem starken vegetativen Wachstum, so dass im Rebberg viel Zeit für die Laubwundpflege aufgebracht werden musste. Auch das Unkraut liebte natürlich die guten Bedingungen und verursachte ebenfalls Extraarbeit, um im Schach gehalten zu werden.

Das neue Jahr führte die Serie der unzeitigen Regenfälle fort! Kurz nach Neujahr – noch während der hier traditionellen Ferienzeit der meisten Farmer - hatten wir wieder kräftige Regenfälle. Wer da nicht rechtzeitig reagierte und trotz Ferienzeit einen Extraeinsatz zur *Peronospora*-Prophylaxe fuhr, riskierte wiederum grössere Ausfälle.

Insgesamt fiel von September bis Januar mehr als doppelt soviel Regen als üblich, was das Rebjahr 2013-14 für den Winzer recht anspruchsvoll gestaltete. Auf der anderen Seite entwickelte sich die Frucht in gesunden Anlagen bisher ausgesprochen üppig und schön, so dass wir für uns eine sehr gute Ernte erwarten – qualitativ wie quantitativ. Mitte Januar wechseln die Trauben nun die Farbe, ein Prozess der rund 10 Tage dauert.

Die Ernte für die ersten frühen Sorten dürfte nun schon bald in Stellenbosch beginnen. Auf Bein Wine erwarten wir die Trauben für den Rose in der ersten Märzwoche ernten zu können, während die Trauben für den Bein Merlot wohl erst spät im März die richtige physiologische Reife erreichen dürften – let's hope for the best!